



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0079/2014		Datum:	18.07.2014	
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:			
Gremienweg:					
25.07.2014	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen		
Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Prioritätenlisten Sport					

Bei einem Gesprächstermin mit dem FV "Rheingold" Rübenach am 07. Juli 2014 hat der Leiter des Sport- und Bäderamtes laut Protokoll und Aussagen von Beteiligten, den Vereinsvertretern erklärt, die für 2015 zu erwartende Umwandlung des Rübenacher Tennenplatzes verzögere sich, da die Erneuerung der Laufbahn im Stadion Oberwerth ("Ausbau Sportpark Oberwerth) vorgezogen werde.

Hintergrund sei, dass die Prioritätenlisten "Städtische Maßnahmen" und "Sportanlagenbau aus dem Goldenen Plan" bereits im März 2014 auf Druck des Landes Rheinland-Pfalz zu einer einzigen Liste vereinigt worden seien.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Haben die beiden o.g. vom Sport- und Bäderausschuss, vom Sportstättenbeirat und vom Stadtrat beschlossenen Prioritätenlisten weiterhin Bestand?
2. Wenn ja: wann ist mit der Umwandlung des Tennenplatzes Rübenach in einen Kunstrasenplatz zu rechnen?
3. Wenn nein: wer hat die Zusammenlegung der beiden Listen veranlasst und mit welcher Legitimation? Wann wurden die städtischen Gremien darüber unterrichtet (bitte Datum und Art der Unterrichtung auflisten)?
4. Falls eine Zusammenlegung der Prioritätenlisten erfolgt ist: wie beurteilt die Verwaltung die Rechtmäßigkeit dieser Maßnahme?
5. Entspricht es den Tatsachen, dass der Leiter des Sport- und Bäderamtes die Frage der Vereinsvertreter, warum die örtlichen Kommunalpolitiker den Verein nicht über diese wichtige Veränderung informiert hätten, sinngemäß so beantwortete, dass ihn dies selbst in Erstaunen versetze, da die Kommunalpolitiker diese Vereinigung der Prioritätenlisten ja schließlich mit beschlossen hätten?